

MONACO

Zahnpasta und Zauberberg

Ich weiß ja nicht wie es Ihnen geht, aber ich habe das Gefühl, jeden Tag, wenn ich aufwache, ist was noch Schlimmeres passiert als am Tag zuvor. Um aus diesem Kreislauf auszubrechen, bin ich am Mittwoch spontan einen Tag zum Skifahren gefahren. Seilbahn statt Selenskyj, Topfenstrudel statt Trump, Wedeln statt Wahl. Ich habe kein Radio gehört im Auto, keine Nachrichten auf dem Handy im Lift gelesen und mich auch sonst jeglicher Teilnahme am Weltgeschehen entzogen. Es war ganz wunderbar. Nur beinahe wäre meine Entrücktheit an Zahnpasta gescheitert. Als ich morgens selbige öffnete, spritzte ein Tröpfchen in mein Auge. Wer braucht Pfefferspray, wenn es Zahnpasta gibt? Ich dache, ich muss daheim bleiben, so hat das Zeug gebrannt, und es hat gefühlt ewig gedauert, bis mein Auge ausgespült war. Vermutlich könnte man sogar Grizzlys mit dem Zeug verschrecken. Man müsste halt nur genau ihre Augen treffen. **Heidi Geyer**

MEIN MÜNCHEN

„Viele tolle Plätze“

Hier erzählen Menschen, was sie bewegt – und wo sie gerne ausgehen. Heute sind das (v.l.) Sales-Mitarbeiter Samuel (28) und Marketingberaterin Chloe (27).



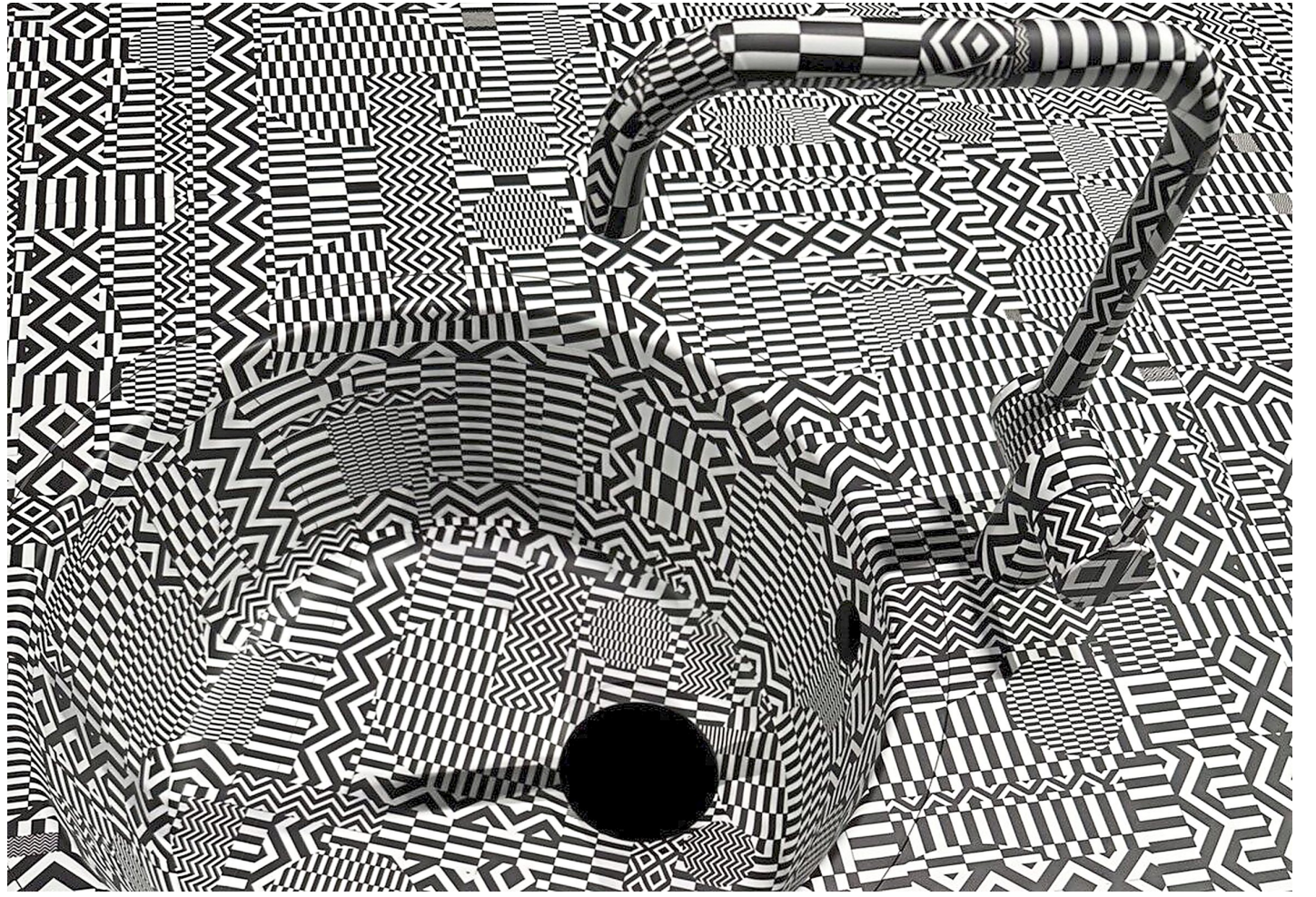
Zum Franziskaner in der Residenzstraße.

Chloe: „München ist wunderbar. Es ist sauber, die Residenz ist fantastisch. Es gibt so viele tolle Plätze.“

Samuel: Wir genießen München sehr. Man kann eine wunderbare Zeit haben. Die Leute sind sehr sympathisch. Man kann eine tolle Zeit im Hofbräuhaus am Platzl bei toller Stimmung mit guter Livemusik haben. Und überhaupt gibt es sehr gutes Weißwurstfrühstück und gutes Bier auch im

Foto/ Kolumne: Daniel von Loeper

Unsere Tipps für Sie



Die Spüle des 2020/21 entworfenen „Erk König“-Küchenblocks von J-Gast, einem Kollektiv aus fünf Designern und Schreibern.

Foto: Holzrausch

PINAKOTHEK DER MODERNE

Wie man Männer in die Küche lockt

Vor fast 100 Jahren wurde die Einbauküche erfunden. Das Design mag sich gewandelt haben, aus der modernen Wohnung ist sie freilich nicht mehr wegzudenken. Und in kaum einer anderen Zone des täglichen Lebens ist das Design so sehr dazu verdonnert, zweckmäßig zu sein, sofern man in einer Küche nicht nur fürs Lifestyle-Magazin posieren, sondern kochen, backen

und neuerdings wieder einwecken oder Fermentationsprozesse in Gang bringen will. Die Ausstellung „Kitchen Culture“ der Neuen Sammlung in der Pinakothek der Moderne beschäftigt sich mit der Entwicklung dieses unerlässlichen und teilweise auch ungeliebten Wohnraums. Ein besonderer Blickfang der Ausstellung ist der Küchenblock des Kollektivs J-Gast. Damit niemand die Idee

eines einzigen materialsparenden Rahmensystems abkupfert, wurde der Prototyp mit Tarnfolie versehen – wie beim Erk König in der Autoproduktion. Ob der Look Männer in die Küche zieht? Das wurde nicht untersucht, aber wenn ja, sollte er dringend in Serie gehen.

Pinakothek der Moderne, Barerstraße 40, Di bis So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr



Robert Braummüller

SUDETENDEUTSCHES MUSEUM

Die Vielfalt der Sprachen

Heute ist der Internationale Tag der Muttersprache, der das Bewusstsein für die sprachliche und kulturelle Vielfalt weltweit schärfen soll. Passend dazu lädt das Sudetendeutsche Museum

zu einem besonderen Programm ein. Etwa mit Führungen durch die Ausstellung in verschiedenen Sprachen, wie Deutsch, Tschechisch, Englisch, Französisch, Italienisch und Lateinisch. Außerdem gibt es fünf Führungen in verschiedenen sudetendeutschen Mundarten. Um 19 Uhr präsentiert der Comedian Louis aus Südtirol sein Kabarettprogramm.

Führungen ab 10.15-ca. 12 Uhr, Hochs. 10, Museumseintritt: 5 Euro, Veranstaltungen frei, Anmeldung unter: anmeldung@sudetendeutsches-museum.de oder ☎ 089/480 00 337. Programmdetails unter sudetendeutsches-museum.de



Myriam Siegert



Im Sudetendeutschen Museum geht es heute um Sprachen. Sud. Museum

IN KREATIVKÜCHE: Wieder keine Idee, was Sie kochen sollen? Einfach die Nachbarn fragen.

OUT DOOFES EGO: Den letzten Stuhl in der Abendsonne besetzen – mit der Handtasche.

ZAHL 45.892 Hunde lebten in München Ende 2024. Ein Hund pro 35 Münchner.

HERR HIRNBEISS



„I wui goa koan Tanz von Eahnra – bloß a Pfund Kartoffeln!“

Abendzeitung IMPRESSUM

Abendzeitung München Verlags-GmbH  
 Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle  
 Chefredakteur: Michael Schilling  
 Stellvertretende Chefredakteure: Thomas Müller, Julian Kares  
 Chefredakteur: Nina Job  
 Lokales: Felix Müller, Carmen Merckenschlager (stv.)  
 Politik und Nachrichten: Natalie Kettinger, Martina Scheffler (stv.)  
 Feuilleton: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stv.)  
 Sport: Krischan Kaufmann, Florian Weiß (stv.)  
 Chefredakteur Sport: Maximilian Koch  
 Leute: Kimberly Hagen  
 Kommunalpolitik: Christina Hertel  
 Fotoreporter: Daniel von Loeper  
 Geschäftsführer: Joachim Melzer  
 stv. Verlagsleitung: Dr. Patricia Scherer  
 alle zu erreichen unter:  
 Garmischer Straße 35, 81373 München  
 Anzeigen- und Vertriebsverwaltung:  
 Mediengruppe Attenkofer  
 Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing  
 Geschäftsführung dort:  
 Prof. Dr. Martin Balle  
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 73;  
 gültig ab 1. 1. 2024.  
 Anschrift Verlag und Redaktion:  
 Garmischer Straße 35, 81373 München  
 Redaktion:  
 Tel. 089/2377-3100, Fax 089/2377-3199,  
 E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Mitglied der MEDIENGRUPPE Attenkofer  
 Anzeigen:  
 Tel. 089/2377-3300, Fax 089/2377-3399,  
 E-Mail: anzeigenverkauf@az-muenchen.de  
 Aboservice:  
 Tel. 089/2377-3400, Fax 089/2377-3499,  
 E-Mail: abo@abendzeitung.de  
 Abo:  
 Monatlicher Abonnements-Bezugspreis:  
 Trägerzustellung 43,90 € inkl. gesetzlicher  
 Mehrwertsteuer; Postzustellung 44,90 €  
 inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer  
 Druck:  
 J. Thomann'sche Buchdruckerei,  
 84028 Landshut, Altstadt 89  
 Bei Störungen durch höhere Gewalt  
 keine Ersatzansprüche.  
 Altpapieranteil bis zu 90 %.



Mitglieder der „Omas gegen Rechts“.

Foto: Omas gegen Rechts

THEATERPERFORMANCE Von der Kraft der Frauen

Die Gruppe „Omas gegen Rechts“ zeigt erstmals ihre „fliegende Ausstellung“, eine Theaterperformance. Sie gehört zum städtischen Programm „Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind, Nachkriegszeit in München“. Im Mittelpunkt steht die unbeirrbar Kraft der Frauen, die in der schweren Nachkriegszeit nicht nur ihre Familien durchbrachten, sondern auch für Gleichberechtigung eintraten. Sie trugen entscheidend dazu bei, Demokratie aufzubauen. Nach monatelanger Recherche präsentieren die „Omas gegen Rechts“ eine einzigartige Performance und Erstaufführung. Sie erzählt die Geschich-

ten von Frauen seit 1945 und wagt einen Ausblick bis 2045!

Ab 18 Uhr, Stadtbibliothek Nymphenburger Str. 171 b, Eintritt frei, Anm.: ☎ 089/ 233 772 428



Hüseyin Ince